

18. Jahrgang | Dezember 2024



Schian bliamltol

Erscheint 4 x jährlich herausgegeben von
Bürgergenossenschaft Martell 3B &
Bildungsausschuss Martell

Informationszeitschrift des Martelltales



IBU OPEN
EUROPEAN
CHAMPIONSHIPS
BIATHLON



MARTELL - VAL MARTELLO
SOUTH TYROL - ITALY

THE BIATHLON FAMILY



IBU BIATHLON EUROPAMEISTERSCHAFTEN

27.01. - 02.02.2025

Martell
www.martell.it **Wirkt!**

BERGE • BEEREN • BIATHLON

**Die Biathlon
Europameisterschaft**

**Im Interview
Albert Stricker**

**Veranstaltungen
Bildungsausschuss**



Veranstaltungskalender

Jänner 2025		
27. 01. - 02.02.	Biathlon Europameisterschaft	ASV Martell
Februar 2025		
03.02. - 24.02. jeweils montags	Internationale Tänze mit Heike Schönthaler	BA Martell
23.02	Patrozinium Hl. Walburga	Pfarrei
März		
10.03. - 31.-03. jeweils montags	Internationale Tänze mit Heike Schönthaler	BA Martell
08.03.	Biathlon Südtirol Cup	Elki Martell
20.-23.03.	Marmotta Trophy Skitouren Weltcup	AVS Martell
28.-30.03.	Biathlon Italienmeisterschaft	AVS Martell
April		
	Kandidatenvorstellung Liste SVP Gemeinderatswahlen EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann	SVP
13.04.	Palmsonntag / Suppenonntag	Pfarrei
24.-27.04.	Jubiläumsfahrt nach Dudenhofen	Gemeinde Martell
27.04.	Erstkommunion	Pfarrei
Proben der Vereine		
Mittwoch- und Freitagabend		Musikkapelle
Donnerstagabend		Gemischter Chor
Freitagabend		Volkstanzgruppe
Ab November bis Ostern: jeden Dienstag Seniorentreffen		



Die Botschaft von Weihnachten:

Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
Sie überwindet den Hass
wie das Licht die Finsternis.

Martin Luther King

*Trohe Weihnachten und ein
gesegnetes neues Jahr 2025
wünscht die
Gemeindeverwaltung Martell*

Der Bürgermeister
ALTSTÄTTER GEORG

Impressum:

Informationsblatt für die Gemeindebürger:innen

Eigentümer: Gemeinde Martell;
Herausgeber: Bürgergenossenschaft Martell 3B &
Bildungsausschuss Martell / schianblamtol@gmail.com

Anschrift:
Bürgergenossenschaft Martell 3B - Meiern 96 - 39020 Martell
Mwst. Nr. 02315390217 - Empfängerkodex: USAL8PV;

Redaktionsteam:
Nadya Fleischmann, Brigitte Kuenz Fleischmann, Jana Schröter Stricker,
Andrea Schwembacher; Gemeindefereferentin Heidi Gamber

Presserechtlich verantwortlich: Alois Mahlknecht
Eintrag beim Landesgericht Bozen: Nr. 2285/2021 vom 28.05.2021

Druck: Unionprint, Meran - Layout & Grafik: Grafik+ Schlanders

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Beiträge im „Schianblamtol“ geben die Meinung der Autor:innen wieder und spiegeln nicht zwangsläufig den Standpunkt der Redaktion.

Das Herausgeberteam dankt allen
für die Beiträge und ehrenamtliche Arbeit.

Redaktionsschluss 24. Februar 2025
nächster Erscheinungstermin März 2025



Advent und Weihnachten in Martell

Freitag, 06.12.2024

Nikolausfeier mit Andacht und Bescherung
17.00 Uhr - Pfarrkirche Martell
Veranstalter: AVS Martell

Samstag, 07.12.2024

Messfeier und Umtrunk auf dem Dorfplatz zu Ehren
des heiligen Ambrosius
16.00 Uhr - Pfarrkirche Martell
Veranstalter: Imkerverein Martell

Mittwoch, 11.12.2024

Weihnachtlicher Buchzauber und Sternenbastelei
15.00 Uhr - Bibliothek Martell
Veranstalter: Elki Martell/Öffentliche Bibliothek

Samstag, 14.12.2024

Autorenlesung mit Silvia Gasser/Wohlfühlküche
9.00 Uhr - Bibliothek Martell
Veranstalter: BA Martell/Öffentliche Bibliothek

Montag, 23.12.2024

Glühweinstandl
Abends auf dem Dorfplatz
Veranstalter: Bauernjugend Martell

Dienstag, 24.12.2024

Lichtfeier und Mette
17.00 Uhr - Pfarrkirche Martell
Veranstalter: Pfarrei

Donnerstag, 26.12.2024

Preiswatten und Stephansparty
14.00 Uhr - Bürgerhaus Martell
Veranstalter: Bauernjugend Martell

Freitag, 27.12. bis Montag, 30.12.2024

Langlaufkurs für Kinder in den Weihnachtsferien
Veranstalter: ASV Martell

Samstag, 28.12.2024

Neujahrsspielen
Veranstalter: Musikkapelle Martell

Gemeindeausschuss

Nr.	Datum	Betreff	Auftragswert ohne MwSt.
480	10.09.2024	Projekt CLIMA STELVIO 2021 - Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung mit behindertengerechter Anpassung, Sanierung und Erweiterung des bestehenden Grundschul- und Kindergartengebäudes Martell im Nationalpark Stilfserjoch - Maßnahme PNCLI2021-EUAP0017-II- 01: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Karlheinz Torggler aus Meran mit der verwaltungstechnischen und statischen Abnahme - CUP: E14E21049400008 CIG: B2FCACFD66	16.000,00 €
490	10.09.2024	Beauftragung der Fa. Mair Josef & Co. KG aus Prad am Stilfserjoch mit der Durchführung von verschiedenen Asphaltierungsarbeiten auf den Straßen und Plätzen in der Gemeinde Martell - CIG: B2FC8346FB	114.816,53 €
505	17.09.2024	Höchste Dringlichkeitsmaßnahmen - Steinschlagschutzmaßnahmen oberhalb der Gemeindestraße Waldberg in der Gemeinde Martell: Beauftragung der Fa. Signal System GmbH aus Bozen mit der Lieferung von Leitplanken. CUP: E12C23000180007 CIG: B3135A4888	5.854,80 €
523	24.09.2024	Errichtung eines Themenrundweges "Marmorweg" II: Genehmigung und Liquidierung des Endstandes. CUP: E18E22000000003 CIG: 9826772CC7	135.401,78 €
544	02.10.2024	Wiederherstellung der Weiden unterhalb der Staumauer des Zufritt-Stausees in der Gemeinde Martell: Beauftragung des Herrn Geom. Dietl Hansjörg aus Latsch mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination. CIG: B344DE526C	37.145,00 €
550	02.10.2024	Sanierung und Instandsetzung der "Walder Mühle" in der Gemeinde Martell: Beauftragung der Tischlerei Andreas Pinggera & Co. KG aus Stills mit der Durchführung der Arbeiten im Außenbereich. CUP: E19D24000330009 CIG: B332375B23	17.000,00 €
554	02.10.2024	Sofortmaßnahmen zur Behebung von Unwetterschäden in der Gemeinde Martell im Juni 2024 - Baulos 01 - Rosimalbach: Beauftragung der Fa. Die Niederwieser d. Pöhl Andreas aus Morter mit der Durchführung der Arbeiten. CUP: E17H24001940007 CIG: B344F02D99	44.545,08 €
577	16.10.2024	Sofortmaßnahmen zur Behebung von Unwetterschäden in der Gemeinde Martell im Juni 2024 - Baulos 02 - Pedertalbach - Lifitalbach: Beauftragung der Fa. Oberdörfer Andreas aus Göflan mit der Durchführung der Arbeiten. CUP: E17H24001940007 CIG: B359CC1819	34.026,86 €

4

Optimierung der Wasserversorgung im Tal

In der Gemeinde Martell wurden in letzter Zeit einige wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung durchgeführt. Wasser, unser kostbarstes Gut, wird immer knapper und die Gemeinde ist bestrebt, die Wasserversorgung zu erhalten und zu optimieren, um der Bevölkerung sauberes Wasser zu garantieren. Um dieses Ziel zu erreichen hat die Gemeinde in den letzten Jahren verschiedene Projekte in Angriff genommen bzw. bereits realisiert.



Eines dieser Projekte ist die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Fraktion Sonnenberg. Im Zuge der Arbeiten an den Abwasserleitungen wurde bereits 2016 ein Teil der Trinkwasserleitung verlegt. Dank einer kürzlich bewilligten Finanzierung konnte die Gemeinde nun das Projekt zur Fertigstellung dieser Wasserleitung in Angriff nehmen.

Trinkwasserleitung Sonnenberg:

- Summe Ausführungsprojekt: 1.255.429,78 €
- Betrag der Arbeiten: 942.000,00 €
- Techniker: Pohl & Partner GmbH
- Ausführende Firma: Mair Josef & Co. KG



UV-Anlage Trinkwasserbecken Soyreith

Auch in Hintermartell wurden große Fortschritte im Bereich der Abwasserinfrastruktur erzielt. Neue Abwasserleitungen wurden verlegt, die unter anderem die Zufallhütte, den Gasthof Enzian, die öffentliche WC-Anlage am Parkplatz Enzian, den Gasthof Schönblick, das Gasthaus Zufritt und das Hotel zum See einbinden. Das Abwasser wird über zwei neue Kleinkläranlagen aufbereitet.

Errichtung einer Schmutzwasserleitung entlang der LS 2 von km 19+350 bis km 19+950 in der Gemeinde Martell:

- Summe Ausführungsprojekt: 158.827,61 €
- Betrag der Arbeiten: 127.116,85 €
- Techniker: MC Engineering GmbH
- Ausführende Firma: Mair Josef & Co. KG

Realisierung der primären Infrastrukturen zwischen dem Staudamm des Zufrittsees und der Zufallhütte – Baulos 2 in der Gemeinde Martell:

- Summe Ausführungsprojekt: 597.780,92 €
- Betrag der Arbeiten: 338.743,84 €
- Techniker: MC Engineering GmbH
- Ausführende Firma: De.Co. Bau GmbH

Eine weitere sicherheitsrelevante Maßnahme war der Bau von zwei Löschwasserleitungen in Hintermartell. Die Erste versorgt, gespeist vom Lyfibach, den naheliegenden Wald, das Gasthaus Zufritt und das Hotel zum See. Eine zweite Löschwasserleitung mit dem dazugehörigen Becken versorgt vom Madritschbach aus den naheliegenden Wald sowie den Gasthof Schönblick, den Gasthof Enzian und die Enzianalm. Diese Maßnahmen gewährleisten eine rasche Reaktion im Ernstfall. Zusätzliche Investitionen fließen in die Erneuerung der Quellsfassung und des Trinkwasserbeckens Lyfi.

Errichtung einer Löschwasserleitung in Hintermartell:

- Summe Ausführungsprojekt: 141.663,77 €
- Betrag der Arbeiten: 112.974,60 €
- Techniker: MC Engineering GmbH
- ausführende Firma: Mair Josef & Co. KG

Realisierung der primären Infrastrukturen zwischen dem Staudamm des Zufrittsees und der Zufallhütte – Baulos 3 in der Gemeinde Martell (Löschwasserleitung bei Km 19,5 und Km 22,35 der L.S. 2 in der Gemeinde Martell):

- Summe Ausführungsprojekt: 170.107,23 €
- Betrag der Arbeiten: 134.636,33 €
- Techniker: MC Engineering GmbH
- ausführende Firma: Mair Josef & Co. KG



Ein weiteres Projekt war die Errichtung einer Kanalisation für die Außerwaldberghöfe. Die neue Kanalisation sollte nicht nur die hygienischen Bedingungen verbessern, sondern auch die Lebensqualität der dort ansässigen Bevölkerung steigern. Im Rahmen dieses Projekts gab es außerdem eine Mitverlegung von Leerrohren für Strom- und Glasfaserverkabelungen. Diese zusätzlichen Rohre sollten dazu beitragen, die digitale Anbindung der Gemeinde zu verbessern und eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen.

Errichtung einer Kanalisation für die Außerwaldberghöfe und Mitverlegung von Leerrohren für Strom und Glasfaser in der Gemeinde Martell:

- Summe Ausführungsprojekt: 516.796,00 €
- Betrag der Arbeiten: 404.000,00 €
- Techniker: Pohl & Partner GmbH
- Ausführende Firma: Marx GmbH



Digitaler Wasserzähler

Bei den Trink- und Löschwasserbecken Plätzen, Sonnenberg, Soyreith, Ennewasser (Stierbödl) und Madritsch (nur Löschwasser) wurden in den letzten Monaten Überwachungsanlagen installiert, um Verunreinigungen kontrollieren bzw., Zu- und Abflüsse überwachen zu können, bei Störungen oder Ausfällen schnell handeln zu können und nicht zuletzt auch für die Feuerwehr im Brandfall.

Um eine solche Installation zu ermöglichen, wurden Strom- und Glasfaserleitungen zu den Becken Sonnenberg, Soyreith, Ennewasser und Madritsch verlegt. Das Trink- und Löschwasserbecken Plätzen, welches für die Versorgung von Martell Dorf, Ried und Walda zuständig ist,



Steuerungsmodul Trinkwasserbecken

ist bereits seit einigen Jahren an das öffentliche Stromnetz angebunden. Im Becken Gand wurde zusätzlich eine UV-Anlage integriert, um die Wasserqualität für die Fraktionen Gand und Ennewasser sicherzustellen.

- Betrag der Arbeiten: 112.000,00 €

Nicht zuletzt wurde im Herbst 2024 mit dem Einbau digitaler Wasserzähler begonnen. Diese fernablesbaren Wasserzähler arbeiten mit Ultraschalltechnologie und ermöglichen eine schnelle Ablesung sowie Erkennung von Wasserverlusten, was die Effizienz der Wasserversorgung weiter steigern soll. Die Gemeinde möchte die Bevölkerung darauf hinweisen, dass im Laufe jedes Jahres defekte Hydranten ausgetauscht werden müssen. Um Schäden zu vermeiden und die Instandhaltungsarbeiten nicht zu erschweren, bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, die Hydranten nicht unnötig zu öffnen. Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe sind entscheidend, damit wir die Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Wasserversorgung in unserer Gemeinde gewährleisten können.

Diese umfassenden Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung und Wasserentsorgung stellen nicht nur einen wichtigen Schritt zur Sicherstellung der Wasserqualität und Wasserverfügbarkeit in der Gemeinde Martell dar, sondern tragen auch maßgeblich zur Steigerung der Lebensqualität und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei.

Ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen und für Gleichberechtigung

Das Thema Frauenrechte und Gleichberechtigung ist allgegenwärtig. Es ist von großer Bedeutung, sich dieser Thematik zu widmen, um gemeinsam für Veränderungen einzustehen. Auch der Gemeindefrauenausschuss Martell setzt sich seit mehreren Jahren für das Thema ein und bemüht sich, immer wieder klare Zeichen zu setzen. Um auch die Gemeinschaft vor Ort miteinzubeziehen, wurden in diesem Herbst drei Aktionen zu diesem Thema organisiert.

Am 5. Oktober versammelten sich hunderte Menschen in Bozen, um am jährlichen „Frauen*marsch/Donne* in Marcia“ teilzunehmen, auch der Gemeindefrauenausschuss Martell lud zur gemeinsamen Teilnahme ein. Die Veranstaltung, die unter dem Motto „Südtirol wachrütteln“ stand, zog Teilnehmer:innen aus dem gesamten Land und darüber hinaus an. Der Marsch begann am Gerichtsplatz und führte durch die Innenstadt, begleitet von Sprechchören und Plakaten, die für Frauenrechte, gegen Diskriminierung, gegen jede Form von Gewalt, gegen Sexismus und für Chancengleichheit warben. Neben den Reden von Aktivist:innen und Politiker:innen gab es auch musikalische Darbietungen und Informationsstände von verschiedenen Frauenorganisationen. Der Frauenmarsch 2024 in Bozen war ein eindrucksvolles Beispiel für Solidarität und Engagement.



Kathrin Fleischmann und Heidi Gamper nahmen im Oktober beim Frauenmarsch in Bozen teil

Am 12. November organisierte der Gemeindefrauenausschuss Martell eine Fahrt nach Schlanders, um das Theaterstück „72 Stunden. Eine Anklage“ von Barbara Plagg zu besuchen. Das Stück, das sich mit den Themen Gewalt an Frauen, Femizide und Frauenrechte auseinandersetzt, hinterließ bei den Zuschauer:innen einen tiefen Eindruck. Die eindringliche Darstellung und die kraftvollen Botschaften des Stücks regten zum Nachdenken an.



„Südtirol schaut hin“ v.l.n.r. Heidi Gamper, Kathrin Fleischmann und Kathrin Telsler weisen stellvertretend auf die Aktion hin.

Abschließend wurden von den Mitgliedern des Gemeindefrauenausschusses Martell am 25. November anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen Stühle am Dorfplatz aufgestellt. Die Stühle, die von den Kindern im Kindergarten und der Grundschule sowie vom Gemeindefrauenausschuss gestaltet wurden, sollen die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren und ganz nach dem Motto „Südtirol schaut hin“, sollen sie auch in Martell dazu anregen, hinzusehen.

„Es ist wichtig, dass wir diese Themen in den öffentlichen Diskurs bringen und darüber sprechen.“

Fleischmann Kathrin, Vorsitzende des Gemeindefrauenausschusses Martell.

Weitere drei Defibrillatoren angekauft

Im Sozialzentrum, beim Sportplatz, vor dem Bürgerhaus, beim Bauhof, in Trattla, beim Biathlonzentrum Grogg und beim Parkplatz in Hintermartell sind bereits seit einigen Jahren Defibrillatoren zu finden. Jetzt wurden drei weitere Geräte installiert: bei der E-Kabine Berg, am Parkplatz Premstl und bei der Kreuzung Greit-Stallwies beim Sandlager.



Kinderfest mit Spielzeugsegnung auf dem Sportplatz

Am 22.09.24 trafen sich zahlreiche Kinder zur Spielzeugsegnung, welche vom ELKI organisiert wurde. Anschließend fand ein toller Spielenachmittag auf dem Sportplatz statt. Die Kinder konnten malen, basteln, ihre Geschicklichkeit bei verschiedenen Spielen unter Beweis stellen oder auch einfach nur mit viel Spaß über die Rollrutsche runtersausen.



Überschreitung Monte Baldo

Für die geplante Tour auf die Schneespitze in Pflersch musste aufgrund des Wintereinbruchs eine Alternative gesucht werden und so starteten wir am 15.09.2024 zum Gardasee, um einen Teil des Monte Baldo Massivs von Norden nach Süden zu überschreiten. Mit der Gondelbahn von Malcesine ging's bequem bergauf. Die Wanderer wurden mit einem großartigen Blick über den Gardasee und einem herrlichen Panorama belohnt.



Törggelewanderung

Am Sonntag, 27.10.2024 unternahm der AVS eine Törggelewanderung nach Tisens, mit wunderbarem Ausblick auf das Etschtal. Eine Gruppe wanderte über den Hügel am St. Hippolyt bis zum Buschenschank und eine weitere Gruppe stieg auf den Großen Laugen und zurück ging's über die Laugenalm. Gemeinsam ließen wir den Tag beim Törggelen ausklingen.



Erfolgreicher Fußball beim ASV Martell



Ausgestattet mit neuen Vereinstrainern starteten die Fußballer:innen des ASV Martell voller Motivation in die neue Saison. Was aus Vereins-sicht besonders hervorzuheben ist: Von den jüngsten Talenten bis hin zur Freizeitmannschaft war die Begeisterung für den Fußball überall spürbar.

Neue Impulse für die Freizeitmannschaft

Ein besonderes Highlight der Saison war die Anschaffung neuer Trikots für die Freizeitmannschaft, Dank der finanziellen Unterstützung durch den Sponsor GO Electric des Gorfer Andreas. Mit frischen Outfits und neuer Motivation konnte die Mannschaft in dieser Saison eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Obwohl die Ergebnisse (noch) ausbleiben, ist die positive Entwicklung deutlich zu erkennen.

Jugendarbeit auf Erfolgskurs

Die Zusammenarbeit in der Spielgemeinschaft mit Morter, Goldrain, Latsch und Kastelbell zeigt weiterhin große Erfolge. Besonders erfreulich ist das Engagement und die Motivation der Kinder und Jugendlichen, die regelmäßig mit Begeisterung am Training und den Spielen teilnehmen.

Herausragend in der Herbstsaison war die Leistung der B-Jugend, die mit drei Marteller Spielern in ihren Reihen (Simon Holzknicht, Paul Hohenegger und Daniel Oberhofer) die Herbstmeisterschaft für sich entscheiden konnte. Nun steht ein spannendes Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Elitegruppe bevor – ein Meilenstein für die jungen Talente und ein Beweis für die hervorragende Arbeit des Vereins in der Nachwuchsförderung.

Auch in der A-Jugend Elite gab es Grund zur Freude: Mark Holzknicht beeindruckte mit einer überragenden Saison und spielte sich mit seinen Leistungen in den Vordergrund. Sein Einsatz und seine Fähigkeiten sind ein großes Vorbild für die jüngeren Spieler:innen.



Nun geht es in eine kurze Winterpause und anschließend blickt man mit Freude und Spannung auf die kommende Frühjahrsaison.

Einladung zum Weihnachts-Langlaufkurs

LANGLAUF + BIATHLONKURS

für Kinder und Jugendliche

im Biathlonzentrum Grogg | Martell

5 Kurseinheiten: klassisch oder skating
in Kleingruppen | je nach Kenntnisstand

Termine	Samstag, 21.12.24	Freitag, 27.12.24	Samstag, 28.12.24	Sonntag, 29.12.24	Montag, 30.12.24
	ab 14:00 Uhr*	10:30-12:30 Uhr	10:30-12:30 Uhr	10:30-12:30 Uhr	10:30-16:00 Uhr

*Materialausgabe und Gruppeneinteilung

Abschluss mit Rennen
am **11.01.2025** von 11:00-12:30 Uhr

100€ inklusive Ausrüstung

Jeder Teilnehmer erhält ein Gratschicket für den Zauberteppich!

inkl. Shuttle ab/nach Goldrain und Mittagessen am Montag

Anmeldung unter +39 380 7486 879 bis 16.12.24

www.biathlon-martell.com

Für Verfälle vor, während und nach dem Kurs übernimmt der Veranstalter keine Haftung

Die Bäuerinnen in der Vorweihnachtszeit

Am 15.11.2024 konnten sich 10 Teilnehmerinnen bereits ein wenig auf die Vorweihnachtszeit einstimmen. Mit der Referentin Simone Kröss vom Kerzenstibele aus Naturns wurden an diesem Nachmittag Adventskerzen für den Kranz oder Teller verziert. Vorab konnten alle Teilnehmerinnen zwischen Rustik- und Stumpenkerzen und der jeweiligen Verzierung wählen. Nach einer kurzen Einführung in die verschiedenen Techniken die Teilnehmerinnen die Kerzen laut Vorlage gestalteten. Als Abschluss konnte jede ihre Kerzen einen individuellen Charme verleihen, ob mit Perlen, Sternen, „Tschurtschlen“ oder anderen Materialien. Die 10 verschiedenen Kerzensets konnten sich durchaus sehen lassen.

Am 16.11.2024 folgte der Ausschuss der Bäuerinnen der Einladung von Veronika Gander Kofler zum Tiolahof nach Matsch. Sie hatte im letzten Jahr bei uns den Patschen-Filz-Kurs abgehalten und zu sich eingeladen. Bei sich zu Hause erklärte sie ihren Werdegang, wie sie zu ihrem Handwerk dem Filzen kam. Anschließend durften wir in ihrer Werkstatt Sitzkissen gestalten und so erhielten wir auch selbst einen Einblick in das Handwerk. Bei Kuchen und Tee konnten wir uns mit Veronika großartig austauschen. Zum Abschluss, bei einem gemeinsamen Abendessen, ließ der Ausschuss die Tätigkeiten des Jahres 2024 nochmals Revue passieren.



**Südtiroler
Bäuerinnenorganisation**

Ortsgruppe Martell



Die gefilzten Sitzkissen des Ausschusses

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern, fleißigen Helferinnen und Helfern und allen im Tal, schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Wir sehen uns bei unserem Kirchtag zur heiligen Walburga wieder.

Martell wirkt Ein Mitarbeiter der Bürgergenossenschaft Martell 3B im Gespräch



Seit vielen Jahren gibt es im Martelltal den „Zauberteppich“ im Biathlonzentrum Grogg - ein 100 Meter langes Ski-Förderband, das von der Bürgergenossenschaft Martell 3B betrieben wird. Der Zauberteppich bringt die kleinen und großen Gäste auf eine Anfängerpiste und los geht das Ski- und Rodelvergnügen.



Franz Perkmann kümmert sich um den Zauberteppich

Die gute Seele des Zauberteppichs ist Franz Perkmann, welcher immer wieder dafür Sorge trägt, dass das Förderband einwandfrei funktioniert und alle Gäste zufrieden sind. In einem Interview verrät er etwas mehr über seine Arbeit im Winter.

Name: Franz Perkmann
Alter: junggeblieben ;-)
 Zuständig für den Zauberteppich:
 von Anfang an
Arbeitsverhältnis:
 Teilzeit während der Wintermonate
Kinder: drei

Das gefällt ihm an seiner Arbeit:
 Abwechslung
 Arbeiten in der Natur und

mit Menschen
Das gefällt ihm nicht:
 Zu warme Temperaturen
 und kein Schnee

Hobbies:
 Zeit in der freien Natur verbringen

Arbeit am Wochenende und Feiertagen:
 Ist er mittlerweile gewöhnt

Erfahrung mit dem „Zauberteppich“:
 Über 15 Jahre

Was Franz noch sagen will:
 „I frai mi auf an hoffentlich schneereichen Winter und a guate Saison. Miar fraits, wenn viele Leit zan Zauberteppich kemman und zufrieden sein.“



Zauberteppich
 SKIFÖRDERBAND GROGG IN MARTELL

ÖFFNUNGSZEITEN
 Samstags, sonntags,
 an Feiertagen und in den Schulferien
 von 10 bis 17 Uhr (bis Mitte März)
 * Auf Anfrage auch Abends!
Info +39 380 74 86 879

GROGG ALM
 BAR RESTAURANT
 PIZZERIA

RODEL- & SKIVERLEIH
 NOLEGGIO SLITTINI E SCI




In Martell sind die Loipen bereit – Wintersaison sehr erfolgreich gestartet

Seit Mittwoch, 6. November sind dank des bewährten Schneedepots 2 Kilometer Loipen in Betrieb. Ein weiterer Kilometer ist in den ersten Dezembertagen dazugekommen. An den letzten Streckenabschnitten wird mit Neu- und Kunstschnee gearbeitet. Den besten Untergrund hierfür liefert der Schnee aus dem Schneedepot.

Ohne diese Möglichkeit der „Übersommerung“ des Schnees wäre eine Loipenöffnung Anfang November undenkbar. In diesem Herbst konnten über 8000 Kubikmeter Schnee aus dem vergangenen Winter ausgebracht werden. Dieser perfekt konservierte Schnee wurde in den

letzten Oktobertagen Tagen von zahlreichen fleißigen Händen und dank der Unterstützung lokaler Hoch- und Tiefbauunternehmen im Biathlonzentrum Grogg ausgebracht.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Niederwieser, die Firma Marx, die Tiefbauunternehmen Andi Baggararbeiten & Transporte und Mair



Die Loipe Anfang November



Zahlreiche junge Athletinnen und Athleten beim Training in Martell

Josef, die Firma Erdbau und das Bauunternehmen Gögele für die tatkräftige Unterstützung! Bereits am ersten möglichen Trainingstag, am Mittwoch, den 6. November, waren rund 80 Wintersportlerinnen und -sportler vor Ort. Bis Anfang Dezember war Trainingshochbetrieb auf den Loipen im Biathlonzentrum, auch dank des IBU IOC Development Camps, das Ende November im Martelltal stattfand. Athletinnen und Athleten aus allen Teilen der Welt waren zum Training auf den Anlagen. Auch ein Qualifikationsrennen der FIS konnte Mitte November erfolgreich organisiert werden. Die Topbe-



Viel los auch am Schießstand

dingungen haben sich herumgesprachen und zahlreiche Teams aus Südtirol sowie dem restlichen Italien, teilweise auch Langlaufgruppen, ins Tal gelockt. Unter ihnen auch Mitglieder der italienischen Biathlon Nationalmannschaft. So konnten alleine im November über 1.700 Nächtigungen mit den Trainingsgruppen generiert werden.



Gruppenfoto beim IBU IOC DevelopmentCamp 2024

Vor allem im Hinblick auf die bevorstehenden Biathlon Europameisterschaften, welche vom 27.01.-02.02.2025 auf den Anlagen in Grogg stattfinden werden, ist der gelungene Saisonstart und die gute Kondition der Loipe besonders wichtig.



Mitglieder der italienischen Nationalmannschaft beim Training am 25.11.24 v.l.n.r. Elia Zeni, Dorothea Wierer und Tommaso Giacomel

Die Mitglieder des OK Biathlon Martell möchte alle Martellerinnen und Martell einladen, sich die Rennen rund um die Biathlon Europameisterschaft 2025 anzuschauen und würden sich freuen viele bekannte Gesichter unter den Zuschauer zu finden. Alle Infos zu den Rennen und zum Rahmenprogramm sind auf der herausnehmbaren Innenseite zu finden.

Auch in diesem Winter gibt es für die Marteller Bevölkerung die Möglichkeit, die Langlaufloipen im Biathlonzentrum und rund um das Hotel Waldheim kostenlos zu nutzen!

Langlaufen im
Martelltal

im Biathlonzentrum
und beim
Hotel Waldheim

kostenlos für alle Martellerinnen und Marteller



Sommerleseaktion - Biblio Rally

Auch dieses Jahr organisierten wir als Bibliotheksteam zusammen mit dem Verband der Vinschger Bibliotheken, kurz VVB, die traditionelle Sommerleseaktion, die auf viel Anklang bei jungen Lesern und Leserinnen gestoßen ist. Mehr als 200 Bücher wurden so zusammen von 17 Kindern über den Sommer gelesen. Als Abschluss dieses gelungenen Lesesommers konnten die Kinder im Rahmen einer Biblio-Ralley ihr Wissen, über die Bibliothek unter Beweis stellen. Alle teilnehmenden Kinder erhielten einen Athesia-Büchergutschein, die ersten drei Gewinner durften sich zusätzlich noch über einen Gutschein für den Allitzer Hochseilgarten freuen. Abgerundet wurde der gelungene Nachmittag mit köstlichen Hot Dogs. Die Sommerleseaktion war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg und wir danken allen Mitwirkenden für die tolle Zusammenarbeit!

An alle Leser und Leserinnen und an alle, die es noch werden möchten!

Die Bibliothek in Martell war und ist ein Ort des Zusammenkommens und des Austausches zwischen lesefreudigen Besucherinnen und Besuchern. Auch junge Leserinnen und Leser können Dank der regelmäßigen Besuche mit den jeweiligen Lehrpersonen das Lesen für sich entdecken. Neben Sommerlesepreisen und Autorenlesungen versuchen wir als Team der Bibliothek Martell, immer wieder neue Projekte für die Leserschaft zu organisieren.

In den letzten Wochen haben wir uns der Neugestaltung und Organisation der Räumlichkeiten der Bibliothek gewidmet. Wir haben Regale verschoben, Bücher aussortiert und viele neue Ideen zur Umgestaltung der Bibliothek einfließen lassen. Vor allem der obere Stock erstrahlt nun in neuem Glanz: Mehrere Sitzgelegenheiten laden dazu ein, in Büchern zu schmökern und sich eine kleine Auszeit vom oft hektischen Alltag zu nehmen. Zudem finden unsere Besucherinnen und Besucher ab jetzt in einem liebevoll dekorierten „Themenkoffer“ Bücher zu ausgewählten Themenbereichen. Diese werden nach etwa drei Monaten wieder ausgetauscht, damit wir möglichst viele Interessierte von euch mit immer wieder neuen Büchern begeistern können. Momentan lautet das Thema unseres Koffers „Nachhaltigkeit“, geplant



sind für die nahe Zukunft Bücherlisten zu den Bereichen Weihnachtsbäckerei, Fit und gesund ins neue Jahr und viele mehr.

Gerne könnt ihr auch eure speziellen Wünsche und Vorschläge deponieren. Auch in der unteren Etage hat sich etwas getan: So wurden beispielsweise die Spiele neu platziert und einige Bücher übersichtlicher für die kleinsten Leser und Leserinnen organisiert. Den ganz Aufmerksamen unter euch wird auch die neue Dekoration in der Bibliothek nicht entgangen sein, für die wir beispielsweise alte Bücher zweckentfremdet haben. Wir, das Bibliotheksteam Martell, laden hiermit alle Interessierten recht herzlich dazu ein, der Bibliothek einen Besuch abzustatten und vielleicht das eine oder andere Buch mit nach Hause zu nehmen.

Auch neue Gesichter im Team sind gerne gesehen und wir freuen uns auf alle, die in der Bibliothek zukünftig mitwirken möchten.

Das Team der Bibliothek Martell





Gestärkt in die kalte Jahreszeit mit Pflanzen, Wurzeln und Wildbeeren.



Bildungsausschuss
Martell

Am 9. Oktober 2024 fand ein Workshop mit der Referentin Martha Stieger, Kräuterpädagogin, NaturCoach und Phytopraktikerin, im cultura-martell statt, an dem 21 Frauen teilnahmen. Der Workshop konzentrierte sich auf Kräuter und Heilpflanzen, deren Anwendung sowie auf die Herstellung von Auszügen. Trockene Kräuter sollten in Öl mindestens einen Monat im Warmen ziehen, dann abgeseiht und kalt aufbewahrt werden. Mit ätherischen Ölen können die Auszüge haltbar gemacht werden. Für Kleinkinder bis zu drei Jahren sind ätherische Öle jedoch ungeeignet. Ein Warmauszug bei 40 Grad Celsius ist eine interessante Methode,

um die Wirkstoffe schnell zu extrahieren. Praktisch wurden verschiedene Produkte hergestellt, darunter ein Erkältungsbalsam, ein natürliches Antibiotikum, ein Bitterpulver, eine Blutwurzinktur und ein Vitaminpulver. Alle Produkte konnten die Teilnehmerinnen mit nach Hause nehmen, um für die kalte Jahreszeit gerüstet zu sein. Der Abend endete mit dem Genuss selbstgemachter Köstlichkeiten von Martha Stieger. Ein großes Dankeschön an Martha Stieger für den lehrreichen Abend, die wertvollen Impulse und die wohltuenden Speisen und Getränke.

Brigitta Kuenz Fleischmann

14

Kindertänze unter dem Motto „Komm auch du und tanz mit!“

Die Volkstanzgruppe Martell lud Schüler und Schülerinnen von der 1. Klasse Grundschule bis zur 1. Klasse Mittelschule im November 2024 jeweils am Freitagnachmittag zum Kennenlernen von verschiedenen Tänzen ein. Ziel war es, gemeinsam überlieferte Volkstänze sowie verschiedene Bewegungsformen und Spiele zu entdecken. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die Koordinationsfähigkeit und Raumorientierung, sondern auch die auditive Wahrnehmung, Körperhaltung und Sozialkompetenz der Kinder. Unter der Leitung von Kindertanzleiterin Brigitta Kuenz Fleischmann



erlernten die kleinen und großen Tänzerinnen mit viel Spaß und Freude eine Vielzahl von Tänzen und Tanzformen. Die Teilnahme an den Workshops bot

den Kindern die Möglichkeit, sich in einem kreativen und dynamischen Umfeld auszuprobieren, neue Freunde zu finden und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Zusätzlich wurden den eifrigen Tänzer:innen einfache Fachbegriffe, die für das Tanzen wichtig sind, spielerisch nahegebracht. Es war mir eine Freude die Kinder in die faszinierende Welt des Tanzes einzuführen. Wir freuen uns darauf, beim nächsten Mal noch mehr tanzbegeisterte Kinder begrüßen zu dürfen!

Brigitta Kuenz Fleischmann



Liebe Familien,



die Anmeldungen für das kommende Kita-Jahr stehen bevor!

Verpassen Sie nicht die Chance, Ihrem Kind eine qualitativ hochwertige und liebevolle Betreuung in unserer Kita zu ermöglichen. Hier wird nicht nur gelernt, sondern auch gespielt, entdeckt und zusammen mit anderen Kindern wertvolle Zeit verbracht.

Warum jetzt anmelden?

- **Frühzeitige Planung:** So können Sie sicherstellen, dass Ihr Kind den Platz bekommt, den es verdient.
- **Individuelle Förderung:** Unser Team bietet Ihrem Kind eine ganzheitliche Betreuung und fördert es in seiner Entwicklung.
- **Verlässliche Betreuung:** Sie haben die Gewissheit, dass Ihr Kind in guten Händen ist und sich in einer sicheren, liebevollen Umgebung entfalten kann.

Wie geht es weiter?

Die Anmeldung erfolgt ganz einfach über unsere Website <https://www.tagesmutterbz.it>

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Raphaela Oberhofer
KITAS Leiterin – responsabile della kitas

Wir freuen uns darauf, Ihr Kind bald bei uns in der Kita willkommen zu heißen

Raphaela und Katharina



KITAS Martell – KITAS Val Martello

Meiern 227

39020 Martell- Val Martello

Mobil: +39 344 257 8793

E-Mail: kitas-martell@tagesmutter-bz.it



Mit der brandneuen Broschüre startete das Elki-Team

motiviert in den Herbst.

Selbstverteidigung - Stark auch ohne Muckis
Da bereits im Vorjahr der Selbstverteidigungskurs mit der Karate Weltmeisterin Renate Klara Brugger sehr gut besucht war, wurde auch heuer wieder ein Kurs organisiert. Von September bis November trafen sich mehr als 20 Kinder wöchentlich in zwei Gruppen, um verschiedene Abwehrtechniken zu erlernen. Es wurden nicht nur verschiedene Griffe erlernt, sondern auch Techniken, wie Kinder mit verbalen Beleidigungen oder Provokationen umgehen können. Das Ziel war es die Kinder mental sowie körperlich zu stärken.

Spielzeugsegnung

Beim Kinderfest, welches von der AVS-Jugend Martell am 22.09.24 auf dem Sportplatz organisiert wurde, fand heuer die erste Spielzeugsegnung des Elki-Martell statt. Jedes Kind schnappte sich sein Lieblingsspielzeug und Pfarrer Johann Lanbacher segnete in einer kurzen Andacht die Spielsachen der Kinder. Nach der Segnung konnten sich die Kinder beim Spielenachmittag austoben. Es gab viel zu entdecken und die AVS-Jugendgruppe sorgte bestens für das leibliche Wohl mit jeder Menge Leckereien und Kaffee.

Vortrag: „Kindsein ohne Druck“



Beim Vortrag "Kindsein ohne Druck" mit der Referentin und diplomierten Psychologin Heike Torggler gab es zahlreiche Tipps, wie Eltern ihre Kinder am besten bei Stress und Leistungsdruck unterstützen können. Als zweifache Mutter sprach sie offen, hei-



Jede Menge Spaß beim Elternturnen

ter, aber auch kritisch aus, was viele Eltern denken und erleben. Der Abend wurde zur Konversation und zum gemeinsamen Austausch genutzt.

Eltern-Kind-Turnen

Auch heuer startete im November wieder das Eltern-Kind-Turnen in der Turnhalle. Die Leiterin der Kitas Martell, Raphaela Oberhofer, begleitete die kleine Gruppe an turnfreudigen Kindern im Alter von eineinhalb bis vier Jahren und ihre Eltern durch den Nachmittag. Die Raumgestaltung wird bei jedem Treffen an die Gruppe angepasst und so werden interessante Bewegungsmöglichkeiten geschaffen. Bälle, Hula-Hoop-Reifen, Matten und viele weitere Elemente sorgen dafür, dass die Turnhalle zu einem Erlebnisspielplatz wird.

Ich geh mit meiner Laterne...

Im Kindergarten, in der Kita und in der Grundschule wurden schon im Oktober fleißig die Lieder geübt und Bilder zum Thema „Sankt Martin“ gemalt. Am 11. November um 17:00 Uhr kamen dann viele Kinder mit ihren Familien in die Pfarrkirche. Pfarrer Lanbacher hielt eine Andacht und Nadya Fleischmann begleitete die verschiedenen



Die Musikkapelle umrahmte die Martinsfeier musikalisch

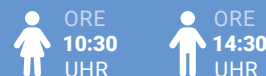
... weiter auf Seite 21

RENNPROGRAMM PROGRAMMA DI GARA

29.01. – 02.02.2025



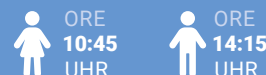
29.01. EINZEL | INDIVIDUALE



Der Einzelwettkampf ist die älteste Biathlondisziplin. Die Athleten starten im Abstand von 30 Sekunden, haben 5 Runden zu laufen und 4 Schießeinlagen (liegend-stehend-liegend-stehend) zu absolvieren. Jeder Schießfehler wird im Gegensatz zu allen anderen Wettkämpfen nicht mit einer Strafrunde sondern mit einer Strafzeit von einer Minute geahndet.

La gara individuale è la disciplina più antica del biathlon. Gli atleti partono a distanza di 30 secondi uno dopo l'altro, devono percorrere 5 giri e completare 4 fasi di tiro (terra-piedi-terra-piedi). A differenza di tutte le altre gare, ogni errore di tiro non viene penalizzato con un giro, ma con un tempo di penalità di un minuto.

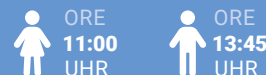
31.01. SPRINT | SPRINT



Der Sprint besteht aus drei Runden und zwei Schießeinlagen (liegend-stehend). Die Athleten starten mit einem Intervall von 30 Sekunden. Jeder Fehler wird mit einer 150 m langen Strafrunde geahndet. Das Sprintergebnis ist doppelt wichtig, da durch das erzielte Ergebnis die Startabstände des Verfolgungsrennens bestimmt werden.

Lo sprint consiste in tre giri e due fasi di tiro (terra-piedi). Gli atleti partono con un intervallo di 30 secondi. Ogni errore viene penalizzato con un giro di 150 metri. Il risultato dello sprint è doppiamente importante, poiché l'ordine di partenza per la gara a inseguimento è determinato dal risultato ottenuto.

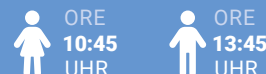
01.02. VERFOLGUNG | INSEGUIMENTO



Beim Verfolgungswettkampf messen sich die Athleten direkt miteinander. Somit ist der erste Sportler im Ziel zugleich der Sieger des Rennens. Startberechtigt für den Verfolgungswettkampf sind die besten 60 Athleten des vorausgegangenen Sprintwettkampfes, voraus auch die Startreihenfolge resultiert. Die Athleten müssen 5 Runden laufen und 4 Schießeinlagen absolvieren (liegend-liegendstehend-stehend). Schießfehler werden wie beim Sprint geahndet.

Nella gara a inseguimento gli atleti competono direttamente l'uno contro l'altro. Ciò significa che il primo atleta a tagliare il traguardo è anche il vincitore della gara. I migliori 60 atleti della gara sprint precedente che determina anche l'ordine di partenza sono ammessi alla gara a inseguimento. Gli atleti devono percorrere 5 giri e completare 4 fasi di tiro (terra-terra-piedi-piedi). Errori di tiro vengono penalizzati come nella gara sprint.

02.02. STAFFEL | STAFFETTA



Eine Staffel besteht aus vier Athleten einer Nation und eines Geschlechts, die nacheinander eine Strecke von 3 Runden zu absolvieren haben. Der Staffelwettbewerb besteht pro Athleten aus einem Liegend- und einem Stehend-schießen. Im Gegensatz zu den anderen Wettbewerben stehen den Athleten hier maximal drei Nachladepatronen zur Verfügung, um beim ersten Mal nicht getroffene Scheiben, doch noch zu treffen.





Una staffetta è composta da quattro atleti di una nazione e dello stesso sesso che devono completare una distanza di 3 giri, uno dopo l'altro. La gara di staffetta consiste in un tiro a terra e uno in piedi per atleta. A differenza dalle altre gare, gli atleti hanno a disposizione un massimo di tre cartucce di ricarica per colpire i bersagli che non sono stati colpiti la prima volta.

STADION IM BIATHLONZENTRUM GROGG MARTELL STADIO DEL CENTRO BIATHLON GROGG MARTELLO STADIUM AT THE BIATHLON CENTER GROGG MARTELLO



ACHTUNG: ES GIBT KEINE ZUSCHAUERPARKPLÄTZE IM STADION!
ATTENZIONE: NON CI SONO PARCHEGGI PER GLI SPETTATORI NELLO STADIO!
ATTENTION: THERE ARE NO PARKING LOTS FOR SPECTATORS AT THE STADIUM!

- A) Team area
- B) Schießstand - poligono - shooting range
- C) Strafrunde - giro di penalità - penalty loop
- D) Start - partenza - start
- E) Staffel-Start - partenza staffetta - realy start
- F) Ziel - arrivo - finish

-  Polizei - polizia - police
-  Erste Hilfe - pronto soccorso - first aid
-  Videowand - video wall
-  SHUTTLE SERVICE



IBU OPEN
EUROPEAN
CHAMPIONSHIPS
BIATHLON



MARTELL - VAL MARTELLO
SOUTH TYROL - ITALY

PARKPLATZ TRATTLA
PARCHEGGIO TRATTLA
PARKING LOT TRATTLA

INFO POINT &
TICKETS TRATTLA



SHUTTLE SERVICE
TRATTLA-GROGG



SHUTTLE SERVICE
GROGG-TRATTLA

2



Alle Informationen zum
gratis Shuttle Service.

Tutte le informazioni sul
servizio navetta **gratuito**.

All information about
the **free** shuttle service.

THE BIATHLON FAMILY

1. Eingang Zuschauer - ingresso spettatori - spectator entrance
2. ● Zuschauer-Area - ● area per gli spettatori - ● spectator area
3. Zugang Tribüne & VIP-Bereich -
accesso tribuna & area VIP - access grandstand & VIP area
4. Tribüne - tribuna - grandstand
5. VIP-Bereich - area VIP - VIP area

Im gesamten Stadionbereich
herrscht Rauchverbot.

È vietato fumare in tutta
l'area dello stadio.

Smoking is prohibited
in the entire stadium area.





Latsch - Martelltal
Vinschgau · Val Venosta



**IBU OPEN
EUROPEAN
CHAMPIONSHIPS**
BIATHLON



**MARTELL - VAL MARTELLO
SOUTH TYROL - ITALY**

ERÖFFNUNGSFEIER in Latsch
CERIMONIA D'APERTURA a Laces

27.01.2025 ore 20:00 Uhr

piazza Lacus Platz

Tagesticket, Kombiticket und Wochenendticket online erhältlich!
Kinder unter 16 Jahren erhalten ihr Ticket zum Nulltarif.

Biglietto giornaliero, biglietto combinato e weekend-pass disponibili online!
I bambini inferiori ai 16 anni ricevono il biglietto gratuitamente.

**TICKETS
BIGLIETTI**

WWW.BIATHLON-MARTELL.COM

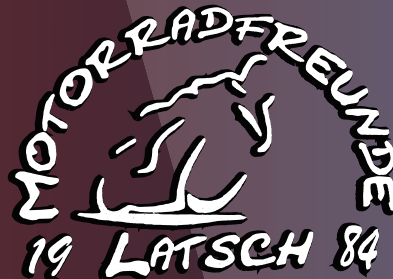


THE BIATHLON FAMILY

AFTER RACE PARTY
02.02.2025

ore 17:00 Uhr

Martell - Val Martello
TRATTLA





Pfarrer Lanbacher gestaltete eine Andacht



Die Grundschulkinder zeichneter Bilder

Martinslieder auf der Gitarre. Anschließend machten sich alle mit ihren Laternen auf den Weg durch das Dorf. Zum Abschluss hatte das Elki-Team auf dem Spielplatz Panettone, Kekse und Tee vorbereitet. Die freiwilligen Spenden gingen an den Marteller Notstandsfonds. Musikalisch umrahmt wurde die Martinsfeier von der Musikkapelle Martell.

Kleiner Ausblick auf die nächsten Kurse

In Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksteam Martell erwarten euch heuer und nächstes Jahr insgesamt drei spannende und kreative Nachmittage in der Bibliothek. Es wird gelesen, gebastelt und gelacht. Zudem wird es im Jänner den ersten Spielenachmittag in der Bibliothek geben. Egal ob Brettspiele, Kartenspiele oder Würfelspiele, es wird ein großer Spaß beim Ausprobieren und gemeinsamen Spielen.

Im neuen Jahr wird Barbara Obrist, diplomierte Sexualpädagogin, einen spannenden Vortrag über gelingende Aufklärung im Kindesalter halten. Kochen wie die Profis? Der gelernte Koch, Rene Tscholl, wird im Jänner an einem Samstagnachmittag mit den Kindern ein leckeres Menü zubereiten. Es werden erste Kocherfahrungen gesammelt und natürlich wird zum Abschluss das Gekochte gemeinsam probiert.

Im Februar heißt es ran an die Leinwand. In der Malwerkstatt können Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren und auch Grundschüler:innen die Welt der Farben erkunden.

Im März geht es weiter mit dem Kurs: MAMI-FIT nach der Geburt und im ersten Lebensjahr mit der Referentin Julia Kuenrath, zudem wird es mit der ausgebildeten Physiotherapeutin Jana Schröter einen Kurs für Rückenschule geben.

Wir freuen uns schon sehr darauf, euch bei dem ein oder anderen Angebot zu sehen.

Das Elki-Team

Maria, Heidi, Anna, Sabrina, Carmen, Kathrin, Barbara und Marika

Erste Klasse Grundschule Martell

In diesem Schuljahr besuchen zehn Kinder die erste Klasse der Grundschule Martell.

Im Bild von links nach rechts hintere Reihe: Elias Rieder, Jonas Kaserer, Moritz Schwembacher, Stefan Mair, Mattis Rechenmacher. Vorde-re Reihe von links nach rechts: Madlen Holzer, Rosa Holzer, Emma Kaserer, Lara Schwienbacher und Larissa Altstätter.



Marteller Startnummern in Gröden

Beim Kindertheater in St. Ulrich trugen die jungen Darstellerinnen Startnummern aus Martell. Nachdem die Veranstalter des netten Kulturereignisses im Grödner Hauptort von ihren Landsleuten auf der Suche nach passenden Requisiten (sprich Startnummern eben) einen herrlichen „Korb“ überreicht bekamen, nutzte man die guten Verbindungen nach Martell aus, um an die begehrten vier „Überzüge“ zu kommen. Und so spielte beim Grödner „Spotlight“ auch ein bisschen Marteller Unterstützung mit.

Luis Mahlknecht



Liebe Jugendliche aus Martell!



Ihr alle seid herzlich eingeladen den Jugendclub Taifun zu besuchen. Immer samstags von 16:00 bis 22:00 Uhr haben wir für euch geöffnet. Eure Jugendarbeiterin Ellen freut sich ganz besonders auf neue Besucherinnen und Besucher. Wir haben einen tollen Raum mit zahlreichen Möglichkeiten der Unterhaltung. Natürlich könnt ihr auch einfach vorbeikommen, um zu chillen und euch die Zeit mit anderen gemütlich zu vertreiben.

Für alle Mädels im Tal

Ich würde mich freuen, euch mal kennenzulernen bzw. euch wieder zu sehen.

Hier schon einmal zur Info: Anfang 2025 (der Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben) findet ein Workshop mit dem Thema Gesichtspflege, Handpflege und Stilberatung im Jugendclub statt. Ihr erfahrt dabei zum Beispiel, wie ihr euer Gesicht richtig reinigt, wie ihr mit Hautunreinheiten umgehen könnt oder wie ihr Nägel richtig feilt. Ihr erfahrt einiges zum Thema Mode, Make-Up und erhaltet Schmink-Tipps.

Für alle Jugendliche der Jahrgänge 2013 und 2014: Am Samstag, 11. Jänner 2025 und am Samstag, 25. Jänner 2025 von 16:00 bis 18:00 Uhr ist der Treff „NUR“ für euch geöffnet! Für weitere Infos: Tel. +39 346 3718597

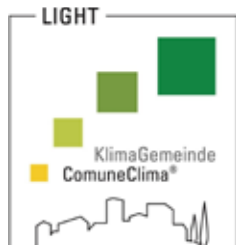
ÖFFNUNGSZEITEN
NUR FÜR
JUGENDLICHE
DER JAHRGÄNGE
2013 + 2014

WE ARE
Open
ONLY FOR YOU

SAMSTAG, 11. JÄNNER | 16:00 - 18:00 UHR
SAMSTAG, 25. JÄNNER | 16:00 - 18:00 UHR

INFOS BEI ELLEN: TEL. 346 3718597

Kostenloser Energie-, Bau- und Sanierungsberatungsdienst startet in der Gemeinde Martell



Die Gemeinde Martell bietet ab sofort ihren Bürger:innen und Betrieben einen kostenlosen Energie-, Bau-, Sanierungs- und Klimaschutzberatungsdienst an.

Wer Fragen rund um das energiesparende Bauen oder Sanieren hat, erfahren möchte, wie Energie effizient genutzt und Kosten gesenkt werden können, oder Infos für die Umsetzung seiner Gebäudesanierung benötigt, ist hier genau richtig.

Doch der Beratungsdienst umfasst weit mehr: Er unterstützt bei der Auswahl des passenden Heizsystems, berät zur Nutzung von Sonnenenergie und anderen erneuerbaren Energiequellen, informiert zu verschiedenen Materialien und Bausystemen sowie über Steuerabzüge und Förderungen für Energiesparmaßnahmen. Außerdem gibt es praktische Tipps für den Alltag.

Kompetente und unabhängige Beratung

Die Beratung erfolgt durch ausgebildete, produktunabhängige und firmenneutrale Expert:innen des Bildungs- und Energieforums aus Bozen. Sie stehen den Bürger:innen und Betrieben mit fundiertem Fachwissen und individueller Beratung zur Seite.

Flexibel und einfach erreichbar

Die Beratung kann flexibel in Anspruch genommen werden – ob per Online-Meeting, telefonisch oder per E-Mail.

So melden Sie sich an:

Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Beratungsdienst Martell“ an energieberatung.bz@gmail.com senden und den kostenlosen Service nutzen!

Ein Projekt der Bezirksgemeinschaft Vinschgau. Dieser Beratungsdienst ist dank des Engagements der Bezirksgemeinschaft Vinschgau möglich, die diesen Service für ihre 13 Gemeinden ins Leben gerufen hat. Ziel ist es, Bürger:innen und Betriebe dabei zu unterstützen, nachhaltiger zu bauen, Energie zu sparen und aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Mit diesem Angebot leistet die Bezirksgemeinschaft einen wichtigen Beitrag für eine umweltbewusste und zukunftsfähige Region.

Machen Sie mit und profitieren Sie von der kostenlosen Beratung – für eine nachhaltige Zukunft in der Gemeinde Martell! Weitere Infos zum Beratungsdienst sind auf der Webseite der Gemeinde zu finden.

JAHRESTHEMA 2025 HEIZEN

BAU- UND ENERGIEBERATUNG

Die **Gemeinde Martell** bietet ihren Bürger:innen und Betrieben einen **KOSTENLOSEN** Energie-, Bau-, Sanierungs- und Klimaschutzberatungsdienst an.

Die produktunabhängigen und firmenneutralen Beratungen werden individuell durchgeführt und können online, telefonisch oder mittels E-Mail erfolgen.

Beratungsschwerpunkte

- Förderungen und Steuerabzüge
- Umwelt- und Klimaschutz
- Energie- und Stromsparen
- Heizungssysteme
- Wärmedämmungen
- Fenster und Verschattungen
- Photovoltaikanlagen
- Warmwassersolaranlagen
- energiesparendes Bauen und Sanieren



Anmeldung mit Betreff „Beratungsdienst Martell“ an energieberatung.bz@gmail.com



Bezirksgemeinschaft Vinschgau
Comunità Comprensoriale Val Venosta



Priester Sebastian Kröss verstorben



Im Alter von 89 Jahren ist am Donnerstag, 31. Oktober 2024, der Priester Sebastian Kröss in Mölten verstorben. Kröss wirkte unter anderem als Pfarrer in Martell und in Flaas/Jenesien. Den Trauergottesdienst für den Verstorbenen feierte Bischof Ivo Muser am 4. November 2024 in Flaas.

Sebastian Kröss wurde am 8. Februar 1935 in Vöran geboren und am 8. April 1962 in Lana zum Priester geweiht. Zwischen 1962 und 1969 wirkte er als Kooperator in Algund, St. Nikolaus/Eggen, Steinegg, Tschars, Bruneck und ein Jahr lang als Vikar in Bad Dürkheim (Deutschland). Im Jahr 1969 wurde Kröss Pfarrer in Martell, wo er bis 1988 wirkte. In der Folge war er bis 1992 Pfarrer in Tschars und von 1992 bis 1996 Pfarrer



in Verdins. Von 1996 bis 2014 war Kröss Pfarrer in Flaas/Jenesien. 2014 verzichtete er auf die Pfarrei Flaas/Jenesien, war aber noch bis 2016 in der Seelsorge tätig.

Seinen Lebensabend verbrachte Pfarrer Kröss im Altenheim in Mölten.



Ministranten-Probe

Am 12. Oktober, nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Martell, hat eine Ministranten-Probe mit Friedl Oberhofer stattgefunden. Alle aktiven Ministranten und alle interessierten Kinder waren dazu herzlich eingeladen. Die Ministranten haben fleißig geprobt, damit sie den Dienst in der Kirche, so gut es jeder kann, ausüben können.



ERNTEDANK- BROT backen

Dieses Jahr haben die Ministranten das ERNTEDANK-BROT am 18. Oktober auf dem Niederwieshof gebacken. Eingeladen waren auch die Kinder der 2. Klasse Grundschule, welche im Frühjahr 2025 die Erstkommunion feiern dürfen. Bäuerin Monika zeigte den Kindern mit viel Geduld, wie man einen Brotteig zubereitet, diesen formt und anschließend im Holzofen backt. Die Kinder waren alle mit großem Interesse dabei und konnten vom Backen nicht genug bekommen. Besonders dankbar waren alle für den schönen gemeinsamen Nachmittag.

ERNTEDANK- SONNTAG

Am Erntedanksonntag, den 20. Oktober gab es wieder viele Dinge, für die wir täglich danken können.

Ein besonderer Dank galt auch den Ministranten und allen die einen Dienst in der Kirche vollbringen.



Als neue Ministrantinnen wurden Myriam Gamper und Milena Ratschiller begrüßt.

Wir freuen uns sehr, dass ihr euch zum Dienst als Ministrantinnen in unserer Kirche bereit erklärt.

Zudem bekamen alle Ministrant:innen als kleine Anerkennung für ihren Dienst Gutscheine und Motivations-Armbänder.



A großes Vergelt's Gott allen die einen Dienst in der Pfarrkirche verrichten!



Hast du auch Interesse einen Dienst in der Kirche zu übernehmen? Egal ob ministrieren oder lesen, wir würden uns sehr über deine Unterstützung freuen. Du kannst dich gerne bei den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates melden.

25



Rückblick Micheli-Markt

Am Samstag, den 28. September fand der traditionelle Micheli-Markt im Freizeitzentrum Trattla statt. Neben dem Jahrmarkt, auf dem heuer auch einige lokale Produzenten anzutreffen waren, sorgte die Musikkapelle Martell wiederum für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Die Musikkapelle Martell bedankt sich herzlich bei den Bürgerinnen und Bürgern für den Besuch beim traditionellen Micheli-Markt.



Das vielfältige Kuchenbuffet durfte nicht fehlen.

Musikalische Umrahmung zum Heiligen Martin

Auch in diesem Jahr sorgte die Musikkapelle Martell beim Laternenumzug am 11. November für musikalische Klänge mit Liedern wie „Ich geh mit meiner Laterne“, „Kommt, wir woll'n Laternelaufen“, oder „Sankt Martin“.



Gemeinsames Musizieren bei der Laternenfeier.

Neujahranspielen der Musikkapelle Martell

Die Musikkapelle Martell wird auch in diesem Jahr wieder die Neujahrsglückwünsche überbringen und zwar am Samstag, den 28. Dezember 2024.

Wir freuen uns auf schöne Begegnungen im ganzen Tal und bedanken uns im Voraus für die wertvolle Unterstützung.

Cäcilienfeier der Musikkapelle Martell

Kürzlich gestaltete die Musikkapelle Martell zu Ehren der Schutzpatronin Cäcilia feierlich den Gottesdienst und hielt ihre traditionelle Cäcilienfeier ab.

Zuerst wurde in der Pfarrkirche die Hl. Messe, welche von Hochwürden Johann Lanbacher gestaltet wurde, musikalisch umrahmt. Die Messgestaltung und besonders das letzte musikalische Stück „Von guten Mächten“ wurde im Gedenken an die Verstorbenen gespielt. Im Anschluss an die Messfeier ging es für die Musikantinnen und Musikanten weiter zum traditionellen Cäcilien-Festmahl ins Hotel Waldheim.

Ehrungen für langjährige Treue und besondere Leistungen

Im Rahmen der Feier wurden Mitglieder für ihre Verdienste und ihre langjährige Treue zur Musikkapelle ausgezeichnet. Diese führte der Obmann Reinhard Tscholl gemeinsam mit Kapellmeister Christian Ratschiller und Bürger-



meister Georg Altstätter durch. Für 15 Jahre Mitgliedschaft erhielten Katja Stricker (Querflöte), Elias Eberhöfer (Stabführer und Hornist) sowie Marketenderin Brigitte Oberhofer das Ehrenzeichen in Bronze. Josef Stricker, der seit 25 Jahren die große Trommel spielt, wurde mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Simon Holzknecht (Klarinette) wurde das Leistungsabzeichen in Bronze übergeben.

Viele Neuzugänge für die Kapelle

Ein weiterer Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Vorstellung der fünf neuen Mitglieder der Musikkapelle Martell. Emma Altstätter, Emely Fuchs und Laura Gluderer, alle drei an der Querflöte, Sira Dietl (Klarinette) sowie Theo Ratschiller (Posaune) wurden herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen. „Es freut mich ungemein, dass wir gleich fünf Neuzuwächse in unseren Reihen willkommen heißen dürfen. Ich wünsche ihnen viel Freude und Begeisterung mit der Musik und tolle Erlebnisse in unserer Gemeinschaft“, sagte Obmann Reinhard Tscholl.

Gemeinschaft und Dank im Fokus

Obmann Reinhard Tscholl betonte die Bedeutung des Einsatzes jedes Einzelnen und dankte auch den Familien der Mitglieder für ihre Unterstützung. Bürgermeister Georg Altstätter zeigte sich ebenso dankbar und stolz: „Die Musikkapelle ist ein wertvoller Teil unserer Gemeinde. Es ist schön zu sehen, dass auch so viele junge Menschen nachkommen und das kulturelle Leben in unserer Gemeinde mitgestalten. Danke für Euer Engagement!“



Von links: Obmann Reinhard Tscholl, Simon Holzknicht, Kapellmeister Christian Ratschiller und Bürgermeister Georg Altstätter.



Von links: Obmann Reinhard Tscholl, die Neuzugänge Laura Gluderer, Sira Dietl, Emma Altstätter, Emely Fuchs, Theo Ratschiller und Kapellmeister Christian Ratschiller.



Von links: Kapellmeister Christian Ratschiller, Katja Stricker, Josef Stricker, Brigitte Oberhofer, Obmann Reinhard Tscholl und Bürgermeister Georg Altstätter.

60 Jahre Partnerschaft



Feier in Waldsee unterstreicht Verbundenheit

Ende September wurde in der Ortsgemeinde Waldsee das 60-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen dem Rhein-Pfalz-Kreis und den Südtiroler Gemeinden Martell, Schlanders, Naturns und Schnals gefeiert.

Die Veranstaltung bot eine gelungene Mischung aus Musik, Begegnung und Rückblick auf eine lange Tradition der Zusammenarbeit. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Vinschger Gruppe Oberwind, die mit ihren Klängen ein Stück Südtirol nach Rheinland-Pfalz brachte und die Gäste begeisterte.

An einem Infostand konnten die Gäste regionale Spezialitäten wie Speck, Käse, Kaminwurzeln und Äpfel aus dem Vinschgau probieren. Zudem wurden Informationen zu den Partner-

gemeinden bereitgestellt, die Urlaubern Einblicke in die Besonderheiten und Angebote der Feriengebiete vermittelten.

Bürgermeister Georg Altstätter bedankte sich für die gelungene Veranstaltung und die gelebte Partnerschaft und freut sich bereits auf die Partnerschaftsfeier der Gemeinde Martell und der Gemeinde Dudenhofen, welche im April 2025 in Dudenhofen stattfindet.

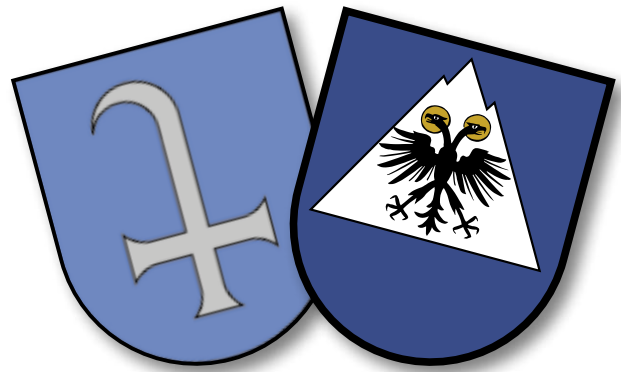


Einladung: 50 Jahre Bestehen der Partnerschaft Dudenhofen-Martell 2025

Im Zeitraum vom 24. - 27. April 2025 wird die Gemeinde Dudenhofen ein Fest ausrichten, um das 50-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Martell zu feiern. Dieses Jubiläum ist eine großartige Gelegenheit, die bestehende Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden zu würdigen und den Austausch sowie die kulturellen Verbindungen weiter zu fördern.

Um allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu bieten, an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen, organisiert die Gemeinde Martell Busfahrten zu den Feierlichkeiten. Die Fahrtkosten werden vollständig von der Gemeinde Martell übernommen, um jedem die Chance zu bieten, dabei zu sein. Die Übernachtung, das Essen sowie die Getränke jedoch selbst bezahlt werden müssen. Wir empfehlen allen, sich frühzeitig anzumelden, um Probleme bei der Buchung zu vermeiden. Die Feierlichkeiten umfassen eine Vielzahl an Veranstaltungen, die sowohl kulturelle als auch festliche Elemente beinhalten.

Diese bieten nicht nur eine wunderbare Plattform, um alte Freundschaften aufzufrischen, sondern auch neue Bekanntschaften zu schließen und den Austausch zwischen den beiden Gemeinden zu intensivieren. Die Abfahrten werden je nach Gruppengröße und Bedarf



entweder für Donnerstagvormittag oder Freitagvormittag organisiert. Die Rückkehr erfolgt dann gemeinsam am Sonntag, 27. April, sodass alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, die Feierlichkeiten in vollem Umfang zu genießen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Busfahrten zu gewährleisten und die organisatorischen Vorbereitungen zu erleichtern, bitten wir alle Interessierten, sich möglichst schnell in den Gemeindebüros anzumelden. Dies kann unkompliziert per E-Mail an info@gemeinde.martell.bz.it geschehen. Vor dem Fest werden wir Euch zusätzlich alle relevanten Informationen zukommen lassen, um sicherzustellen, dass jeder gut vorbereitet ist.

Sollten noch weitere Fragen oder Anliegen die Veranstaltungen oder der Anmeldemöglichkeiten betreffend auftauchen, zögert bitte nicht, euch an den Bürgermeister Georg Altstätter zu wenden.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein unvergessliches Fest und darauf, die besondere Verbindung zwischen Dudenhofen und Martell gemeinsam zu feiern. Lasst uns diese Gelegenheit nutzen, um die Freundschaft und die kulturelle Zusammenarbeit der Gemeinden zu stärken.

28

Bürgerversammlung mit Landeshauptmann in Martell:

Rege Teilnahme und konstruktive Gespräche

Anfang Dezember fand in Martell eine Bürgerversammlung statt bei der der Landeshauptmann, Arno Kompatscher, den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Rede und Antwort stand. Die Veranstaltung, die im Bürgerhaus abgehalten wurde, bot der Bevölkerung die Gelegenheit, direkt mit dem Landeshauptmann zu sprechen und ihre Anliegen, Sorgen und Wünsche zu äußern.



Die Versammlung, die von vielen Martellern und Martellerinnen besucht wurde, begann mit einer kurzen Einführung des Bürgermeisters, der auf die Arbeiten der Gemeindeverwaltung der letzten Jahre zurückblickte.

Im Laufe des Abends wurden verschiedene Themen angesprochen. Im Mittelpunkt standen Fragen zur Infrastruktur, zum Erhalt des öffentlichen Straßennetzes, zum Nationalpark und Natura 2000, zur Sanität und zum Krankenhaus Schlanders. Ein weiteres Thema war die Unterstützung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums, bei dem Kompatscher die Notwendigkeit betonte weiterhin zu helfen um die Herausforderungen zu meistern.

Nicht zuletzt war auch die Jugend ein Thema, das den Teilnehmenden der Versammlung am Herzen lag: von Freizeitangeboten, Mitbestimmung bis hin zur Ausbildung.

„Martell hat es geschafft, dass die Bevölkerung wieder ein bisschen gewachsen ist, all diese Dinge sind notwendig, um der Abwanderung entgegenzuwirken“, betonte der Landeshauptmann und meinte weiter: „Die Gemeinde Martell steht heute sehr gut da, es wurde viel gearbeitet vor Ort.“

Die rege Teilnahme und die konstruktiven Gespräche verdeutlichten das Interesse der Marteller Bevölkerung an einer aktiven Mitgestaltung der Zukunft ihrer Gemeinde.

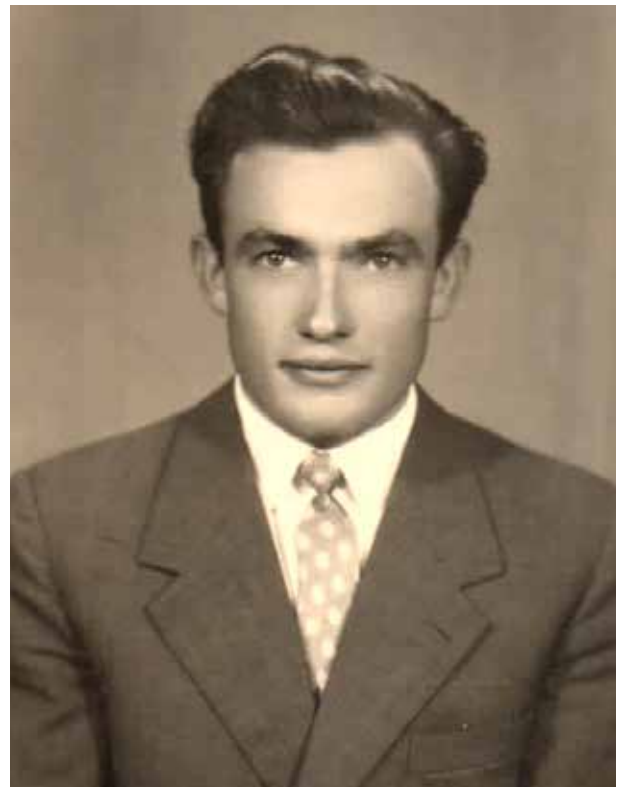
Interview mit Albert Stricker

„UNGLAUBLICH, DASS ICH SO ALT GEWORDEN BIN“

Ein Leben für die Arbeit – so könnte man den Lebensweg von Albert Stricker auch bezeichnen. Der 1932 Geborene war das 5. von 16 Kindern am Hoheggghof in der Örtlichkeit Waldberg und musste sehr früh lernen, was Arbeit ist. Harte Arbeit mitunter.

Aber das hat ihn offensichtlich gestärkt, so dass er heute unumwunden sagen kann: „Es wundert mich, dass ich so alt geworden bin, bei all der Schufferei, die ich in meinem Leben vollbracht habe.“

Begonnen hatte alles als der junge Albert als Zehnjähriger in Hölderle als „Kindsdiern“ angestellt wurde. Frühmorgens um 5.00 Uhr hieß es, an der Quelle unten am Bach Wasser zu holen. „Ich war ja nicht so kräftig, konnte daher nicht den ganz großen Eimer tragen, so dass ich mitunter zehn Mal laufen musste, bis ich genug Wasser für alle Notwendigkeiten im Haus beisammen hatte. Und im Winter war häufig auch Eis um die Quelle herum, so dass ich dies erstmal weghacken musste, ehe ich das kostbare Nass auffangen konnte.“ Danach gab es eine Brennsuppe, etwas Kaffee – und ab ging's zur Schule, bergauf, nach Waldberg, wo der Sohn vom Hohegger ja angemeldet war.



Stricker Albert, ca. 26 Jahre alt

Nachdem er die Schulpflicht absolviert hatte, ging Albert Stricker für sieben Jahre als Knecht zu Bauern am Schlanderser Nördersberg und nach Kortsch. Es war eine mühsame Arbeit, aber schließlich war man froh, dass man überhaupt Arbeit hatte und da war auch die Entlohnung kein großes Gesprächsthema. Man bekam eben einen doppelten Kleidungssatz (einen für die Werktage, einen für Festtage) und war sonst versorgt. Dass der Arbeitstag von 5.00 Uhr morgens bis 20.00 Uhr am Abend ging, das war einfach zu akzeptieren.

Und auch, dass man im Sommer die Ochsen zwischen 23.30 Uhr und 7.00 Uhr auf den Berg treiben musste, um der größten Hitze und den lästigen Fliegenschwärmen zu entfliehen, war Normalität.

Von der Zeit in Kortsch blieb Albert eine unguete Erinnerung, denn er verlor beim Hantieren mit einer Seilwinde den linken Daumen. Der Bauer bezahlte die Verarztung im Spital von Meran, verschwieg aber den wahren Grund, denn angemeldet war der junge Knecht ohnehin nicht und so breitete man einen Mantel des Schweigens über das Geschehen. „Ich habe gelernt, ohne den Finger auszukommen“, philosophiert Albert heute, der vergebens auf irgendeine Entschädigung warten musste.



Waldheim 1955

Als dann der Großkonzern Montecatini nach Martell kam, um dort einen Staudamm zu errichten, meldete sich Albert Stricker dort an. Mit ihm waren auch vier Brüder und selbst der Vater mit von der Partie, die zusammen mit einer Vielzahl von Italienern aus dem tiefsten Süden in verschiedenen Schichten jeweils von 5.00 Uhr morgens bis 2.00 Uhr in der Nacht durcharbeiteten. Es galt Felsen abzutputzen, Kräne einzuhängen und zu montieren und an sechs Tagen pro Woche wurde pausenlos gebohrt, gehämmert, aufgebaut, gemauert. Aber die Bezahlung stimmte, man war versichert und das war schon eine gute Sache.

Das Bauwesen war ohnehin eine große Leidenschaft Alberts, der 1955 nahe der Kapelle in



Waldheim 1966 nach Ausbau

der Schmelz ein bescheidenes Gasthaus errichtete, das er „Waldheim“ nannte. „Zuvor, bis um 1954, hatte es nahe dem Kirchlein einen kleinen Ausschank gegeben, wohl nur so groß wie eine Sommerfestbude. Aber einige Getränke gab es damals dort auch“, erinnert sich Albert Stricker. Das neue „Waldheim“ wurde zugleich sein Wohnhaus, wo er auch nach der Hochzeit 1957 lebte und wo er 1960 ein zweites Stockwerk hinzubaute. Für die Italiener am Stausee war es einfach die „Casa del bosco“, und so bewarb man auch in ersten Prospekten diese Unterkunftsmöglichkeit in Hintermartell.



Albert mit Tochter Helga

Auch nach Beendigung der Bauarbeiten am Staudamm, als die vielen Italiener weggezogen waren und wieder ins heimatische Kalabrien, Apulien oder Abruzzen zurückgekehrt waren, blieb Albert Stricker noch bei der Firma Montecatini. Täglich



Albert beim Edelweißpflücken

fuhr er mit seiner „Lambretta“ die Kehren hinauf zum gigantischen Bauwerk und leistete bis 1969 noch einen wertvollen Dienst für die italienische Gesellschaft.

Zwei Jahre lang tingelte er als Maurer durch den ganzen Vinschgau, dann kam er in den Landesdienst, wo er eine Stelle bei der Wildbachverbauung annahm. „Ich war von der Töll bis zum Reschen überall im Einsatz, arbeitete auch in den Seitentälern wie in Langtaufers, im Münstertal, in Matsch oder weit oben in Rojen“, erzählt Stricker, der als guter und zuverlässiger Handwerker und geradezu Meister seines Fachs anerkannt war. Natürlich kam er nach dem Wasserausbruch aus dem Zufritt-Stausee 1987 auch in Martell zum Einsatz, doch darüber berichtet er nicht viel: „Da waren gut 50 Bagger im Einsatz, die erledigten die meiste Arbeit. Dabei wurde die Plima auch mustergültig reguliert und das war von immenser Bedeutung.“

1990 ging der inzwischen 58jährige in Rente, doch dies bedeutete für ihn keineswegs Ruhestand. Schon immer war er seinem „Hobby“ (wenn man es so ausdrücken will) des Häuserbaues nachgegangen. In der Ortsmitte, etwas unterhalb der Kirche, hatte er sich 1968 ein Wohnhaus aufgebaut. „Waldheim“ verkaufte er im Jahre 1974. Dann hatte er am Sonnenberg einen aufgelassenen Hof erworben, abgerissen und neu aufgebaut. Dort wohnt und arbeitet jetzt der Sohn mit seiner Familie und selbst bei diesem Hausbau war Albert selbstverständlich als Handlanger behilflich. Und dann kümmerte er sich sieben Jahre lang an dessen Hof gewissermaßen als Techniker um die Beregnung, die

es speziell in trockenen Jahreszeiten immer wieder dringend braucht.

Für Ferien und große Reisen blieb dem Hohegger Albert kaum Zeit. Sein Geld investierte er lieber ins Bauwesen, seine große Leidenschaft. „Aber in der Baukommission war ich nie“, lächelt er verschmitzt.



Sohn Erich, Albert, Tochter Helga im August 1972

BAUEN UND JASSEN

Albert Stricker ist eine jener Personen, die wenig auffallen. Einer, der stets seinen Weg geht und aus dem Fleiß eine Tugend macht. In Vereinen war er kaum engagiert, er war nur eine kurze Zeit – als ehemaliger Wirt im „Waldheim“ – beim Hoteliers- und Gastwirteverband.

Von seinem Hobby fürs Bauwesen haben wir bereits geschrieben. Ein zweites Freizeit-Standbein für Albert ist das Kartenspiel, wobei er wie die meisten älteren Vinschger das Jassen mag. „Es ist einfacher als Watten, weil man acht Karten in der Hand hat und so besser kombinieren kann“, erklärt er. Wenn sich heute mehr und mehr das Watten (besonders in der Form des „Blind-Wattens“) durchsetzt, so ist dies eher auf die Pusterer zuzuschreiben, die in den Vinschgau gekommen sind.

Wenn Albert seine „alten“ Freunde im Wirtshaus trifft, so wird selbstverständlich „gejasst“.

Luis Mahlknecht



WEIHNACHTSZEIT – GEWÜRZZEIT

Gewürze gehörten früher zum Kostbarsten und Teuersten, das die Menschen kannten. Heute stehen sie uns in großer Auswahl und für wenig Geld zur Verfügung. Gewürze stärken unser Abwehrsystem und wirken als Antioxidantien. Auch auf die Seele und den Geist haben sie Einfluss.

Sehr oft überschneiden sich die Definitionen Kräuter und Gewürze, denn auch mit Kräutern kann man würzen. Der Begriff Gewürz wird also vor allem für die Geschmacksverfeinerung bei der Zubereitung von Speisen verwendet. Gewürze haben immer einen pflanzlichen Ursprung. Somit gehört Salz im Grunde nicht zu den Gewürzen, denn es stammt aus mineralischem Ursprung.

Wir unterscheiden:

Blütengewürz

(wie Safran, Nelken und Kapern)

Blattgewürz

(wie Lorbeer, Majoran und Oregano)

Rindengewürz

(wie Zimt)

Wurzelgewürz

(wie Ingwer, Kurkuma und Meerrettich)

Samengewürz

(wie Pfeffer, Muskat, Kümmel und Anis)

Zimt, Muskat und Nelke werden besonders in der Weihnachtszeit zum Würzen von Keksen, Glühwein, Punsch, Zelten und in Kompotten verwendet. Aber auch in einem Gewürztee zur Anregung der Verdauung können sie hilfreich sein.

Nelken

Besonders erwähnt sei an dieser Stelle die Nelke, welche übrigens nichts mit der Blume Nelke zu tun hat. Bekannt bei uns auch als „Rossanagalan“, kam sie früher immer in den gedünsteten Reis, gespickt in einer Zwiebel. Bei Zahnschmerzen, oft auch nach Wurzelbehandlungen, kann man eine aufgeschnittene Gewürznelke auf die schmerzende Stelle legen. Da dies wie eine leichte Betäubung wirkt,



Rossanagalan

setzt bald eine Schmerzlinderung ein. Auch als Insektenschutz hat sich das ätherische Nelkenöl bewährt. Muskel- und Gelenkschmerzen lassen sich mit einer Einreibung aus einem Ölauszug mit Nelken lindern.

Zimt

Wir kennen zwei Sorten von Zimt, den Cassia-Zimt und den Ceylon-Zimt. Der Ceylon-Zimt steht bei uns an erster Stelle, er ist der hochwertigere der beiden Sorten, da seine Rinde vorsichtig von Hand vom Baum abgeschält werden muss und sie sich leichter zerkleinern lässt. Die Stangen vom Cassia-Zimt können nur schwer abgebrochen werden bzw. müssen mit einem Messer zerkleinert werden. Zimt war eines der ersten Gewürze, welche den Weg über die Fernhandelsstraßen in fremde Länder und auch zu uns fand.



Zimt als Seelenwärmer

Neueste wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen, dass Zimt tatsächlich den Blutzuckerspiegel reguliert. Hildegard von Bingen, die berühmte mittelalterliche Gesundheitsexpertin schrieb: „Der Zimt ist auch sehr warm, hat starke Kräfte und hält auch mäßige Feuchtigkeit in sich. Seine Wärme ist so stark, dass sie jene Feuchtigkeit unterdrückt und wer ihn oft isst, dem mindert er die üblen Säfte und bereitet gute Säfte in ihm“.

Zimt gehört zu den Gewürzen, die immer wegen ihres Wohlgeschmacks geliebt und wegen ihrer heilenden Wirkungen genutzt wurden. Zimt hat nie an Popularität verloren. Allerdings wurden erst in den vergangenen Jahren einige Heilwirkungen und Anwendungen des Zimts wissenschaftlich bestätigt. Gemahlener Zimt tut den Füßen sehr gut, zum Beispiel durch Zimtpulver in den Einlegesohlen. Zimtblätteröl hilft gegen Zahnfleischentzündungen und Zellulitis. Zudem ist bekannt, dass regelmäßiger Verzehr von qualitativ hochwertigem Zimt bei Diabetes Typ II helfen kann.

Zimt fördert die Durchblutung und wärmt den Körper, begünstigt die Heilung von Krankheiten und reinigt den Körper von Giften. Er ist harntreibend, beruhigt das Nervensystem, stimuliert die Gebärmutter, regt bei Mann und Frau die Sexualität an, ist gut gegen Hämorrhoiden, entstaut die Beine und reguliert die Temperatur der Füße sowie den Blutzuckerspiegel. Schwangere sollten Zimt jedoch meiden. Bluthochdruckpatienten und Allergiker sollten vorsichtig damit umgehen. Zimt ist auch ideal zum Räuchern. Die berühmten Räucherstäbchen aus Japan enthalten alle Zimt. Der Duft von verräuchertem Zimt ist sehr würzig, rund und angenehm. Er hebt die Stimmung, entspannt, löst Ängste, fördert den Schlaf und öffnet das Herz. Zudem wirkt er keimtötend, zum Beispiel in Krankenzimmern und er vertreibt Insekten.



Hier noch ein Rezept für eine selbstgemachte Gewürzmischung, besonders beliebt zur Weihnachtszeit.

- 8 Teile Zimt
- 2 Teile Muskatnuss
- 2 Teile Nelken
- 1 Teil Kardamom
- 1 Teil Pfefferkörner (bevorzugt weiße)

Alles fein mahlen und verwenden!

Martha Stieger

33



Frühe Hilfen und Family Support

Frühen Hilfen

Die Frühen Hilfen sind ein spezielles Angebot für werdende Eltern, Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren und Interessierte. Das Frühe Hilfen Team bietet Beratung, Entlastung sowie Informationen zu unterschiedlichen Bereichen, u.a. zu gesundheitlichen, sozialen, finanziellen Inhalten oder Informationen zu Angeboten und Diensten im Vinschgau. Das Angebot ist freiwillig und kostenlos.

Frühe Hilfen Team Mittelvinschgau:

Telefon: 0473 736 700

E-Mail: FrueheHilfen.Vinschgau@bzgvin.it



34

FAMILY SUPPORT:

Unterstützung beim Übergang in den Babyalltag

In der ersten Zeit nach der Geburt gibt es viele Herausforderungen und die eigenen Bedürfnisse können manchmal auf der Strecke bleiben. Bei Kräften zu bleiben ist aber sowohl für einen selbst, als auch das Baby das Beste. Es ist ein Zeichen von Stärke, auf die eigene Gesundheit zu achten und notwendige Ressourcen dafür zu nutzen und anzunehmen!



Die alltagspraktische Unterstützung durch eine Freiwillige will Ihnen zu kleinen Pausen im Alltag verhelfen mit dem Ziel Sie zu entlasten und zu stärken und so Überforderung vorzubeugen. Wie kann eine solche Unterstützung aussehen?

Die freiwillige Person:

- Kommt einige Stunden wöchentlich vorbei und hört zu
- Wacht über den Schlaf des Babys während Sie wieder Kraft schöpfen
- Unterstützt beim Kochen oder kleinen Tätigkeiten im Haushalt
- Begleitet bei Arztterminen
- Macht kleine Erledigungen
- Spielt mit dem Geschwisterkind

Sie selbst entscheiden, was Ihnen gut tut und wie die Freiwillige Sie entlasten kann.

Die Freiwillige ersetzt kein Fachpersonal, Babysitter oder Putzfrauen, sondern unterstützt wie sonst Familie, Nachbarn oder Freunde.

Sensibilität und Verschwiegenheit stehen bei dieser freiwilligen Arbeit an erster Stelle.

Freiwillige unterstützen kostenlos und diskret für einige Stunden wöchentlich Familien mit Neugeborenen im ersten Lebensjahr.

Sprengelgebiet Mittelvinschgau:

Fachkraft Elisabeth Schweigl

Telefon: 371 458 9 648

E-Mail: schlanders@family-support.it



TELMEKOM

The future is easy

Connect. Inspire. Support. Telmekom | www.telmekom.com

Digitaler Abend mit der Raiffeisenkasse

Unlängst lud die Raiffeisenkasse zu einem besonderen Kundenabend in das Bürgerhaus von Martell ein. Das zentrale Thema der Veranstaltung war die Vorstellung der Möglichkeiten der „digitalen Hausbank“ und der neuen Online Banking Plattform „ROBi. Die Bank zeigte auf eindrucksvolle Weise, wie sie den digitalen Wandel aktiv mitgestaltet und ihren Kunden innovative Lösungen bietet. Der Direktor der Raiffeisenkasse Latsch Gerhard Rinner erklärte dazu: „Unsere Welt verändert sich und wir möchten sicherstellen, dass unsere Kunden von diesen Veränderungen profitieren“. Hierbei betonte er die Wichtigkeit einer ausgewogenen Balance zwischen digitalem Service und persönlicher Beratung vor Ort, welche immer eine zentrale Rolle in der strategischen Ausrichtung der Raiffeisenkasse Latsch spielen wird.



Digitaler Abend in Martell


Des Weiteren erfolgte an diesem Abend die Vorstellung des neuen Online-Banking-Zugangs namens „ROBi“. Diese innovative Plattform ermöglicht es dem Kunden, ihre Bankgeschäfte noch einfacher über den Browser zu erledigen. Im digitalen Zeitalter wird dadurch der Zugriff auf Konten und Bankdienstleistungen deutlich komfortabler und flexibler. „Mit ROBi bieten wir unseren Kunden ein Tool, das sowohl intuitiv, individuell als auch innovativ ist“ erläuterte der Verantwortliche im Bereich Online Banking der Raiffeisenkasse Latsch Johann Lechthaler bei der Vorstellung der Plattform. Diese wurde in Form einer Live-Demonstration präsentiert um den Kunden ROBi und die Raiffeisen App hautnah erleben zu lassen. Die Raiffeisenkasse hat mit dieser Veranstaltung nicht nur ihre Inno-

vationskraft unter Beweis gestellt, sondern auch gezeigt, dass sie ihre Kunden in diesen Veränderungen eng begleiten wird. Die positive Resonanz und das rege Interesse der Kunden sind erfreulich. Die Mischung aus modernster Technologie und persönlichem Kundenservice ist für die örtliche Raiffeisenkasse ein zentraler Baustein. Der Abend endete mit einem Imbiss und gemütlichem Beisammensein. Die Kunden hatten die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit den Bankmitarbeitern auszutauschen und offene Fragen zu klären.

Skigutschein für junge Raiffeisenkunden

Der erste Schnee ist in den Skigebieten bereits gefallen. Die weißen Berggipfel sind Boten des bevorstehenden Winters. Die Wintersaison 2024/2025 hat nun begonnen. Alle Raiffeisenkunden zwischen 8 und 21 Jahren sind im Vorteil. Sie erhalten in ihrer Raiffeisenkasse einen Gutschein von 10 Euro für den Erwerb der ORTLER SKIARENA. Dieser kann beim Kauf einer Saisonkarte bei den jeweiligen Verkaufsstellen eingelöst werden. Die Raiffeisenkasse Latsch wünscht allen Wintersportlern ein unfallfreies Vergnügen auf den Pisten.





Mehr Nähe. Mehr Miteinander.
Frohe Weihnachten